Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 23 (2016)
Heft: 254

Artikel: Heiteri Fahne
Autor: Vetter, Gabriel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-884035

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein schwarzafrikanischer Asylant im Durchgangszentrum Altstätten SG hat im Durchschnitt 71 Kilogramm Leergewicht. Wenn er etwas gegessen hat, können es auch mal an die 72 Kilogramm sein, es kommt halt drauf an, wie viel Kartoffelstock die Rentner vom Altersheim Forst in Altstätten SG stehen gelassen haben.

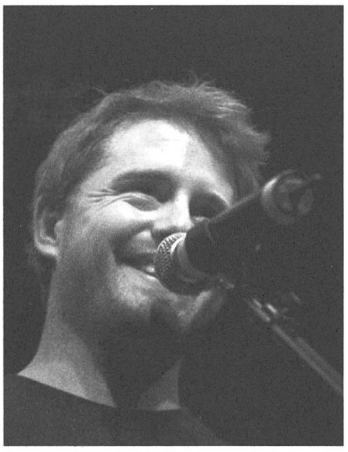
Der Raupenkipper HUKI 1000 von Hutter Baumaschinen mit Sitz in Altstätten SG, gemäss Internetseite hutter-baumaschinen.ch/index_d.html konzipiert und gebaut für beachtliche Transpor-leistungen, hat 260 PS, ein Leergewicht von 13'200 Kilogramm und rund 10'000 Kilogramm Nutzlast. Der Raupenkipper HUKI 1000 von Hutter Baumaschinen kann also rund 140 Asylanten aus Schwarzafrika auf einmal in die Tierkadaversammelstelle ARA in Altstätten SG kippen. Das ist eine beachtliche Transportleistung.

In Altstätten SG hat es Asylanten aus Schwarzafrika, die die Bahnhofsstrasse rauf und runterlaufen. Die Asylanten aus Schwarzafrika laufen da die Bahnhofsstrasse rauf und runter in Altstätten SG, den ganzen Tag lang laufen die da rauf und runter und vermindern den Nominalwert des Einfamilienhäuschens der Hutters an der Heidenerstrasse in 9450 Altstätten SG. Früher war ein Einfamilienhaus an der Heidenerstrasse noch etwas wert, weil früher liefen noch die Tamilen die Bahnhofstrasse rauf und runter und die Tamilen trugen immer Lederjacken, ganz entsprechend diesem Klischee, dass die Tamilen immer in Lederjacken die Bahnhofstrasse rauf und runterlaufen, da in Altstätten SG.

In Altstätten SG kann man so sein wie man ist, in Altstätten SG kann man reden wie man will, in Altstätten SG muss man sich nicht verstellen, da muss man nicht zuerst Kleider einkaufen gehen wie man das in Bern tun muss. In Altstätten SG kann man in den Ausgang gehen und ein Panache trinken und über die Fasnacht sprechen und so sein wie man ist, eifach so sii wä män isch, und darum laufen auch die Asylanten aus Schwarzafrika die Bahnhofstrasse rauf und runter in Altstätten SG, die sind halt so. Altstätten SG ist toll und die einzige Stadt im Rheintal.

Und die Einfamilienhausbesitzer von Altstätten SG legen zusammen und mieten sich einen Kompaktbagger Hutter IHI 7 J und einen Raupenkipper HUKI 1000 von Hutter Baumaschinen und fahren damit die Bahnhofstrasse in Altstätten SG rauf und runter und baggern die Asylanten aus Schwarzafrika auf den Raupenkipper und kippen die Asylanten aus Schwarzafrika in die Tierkadaversammelstelle ARA in Altstätten SG. Und das Altersheim Forst in Altstätten SG weiss nicht mehr wohin mit dem ganzen übriggebliebenen Kartoffelstock, denn die fleissigen Tamilen in ihren Lederjacken schälen einfach weiter Kartoffeln in der Küche des Altersheim Forst in Altstätten SG, sie schälen und schälen und schälen, weil die Tamilen, die haben gelernt, wie man arbeiten muss hier in der Schweiz. Und das Altersheim Forst in Altstätten SG ist den Einfamilienhausbesitzern aus Altstätten SG nicht böse, weil, die Einfamilienhausbesitzer aus Altstätten SG, die sind halt so.

In Altstätten SG kann man eben noch so sein, wie man ist. Heil Hutter!



Dieser Text sei «ein subjektiver Nachtrag» zum Sonntagsgespräch in der «Sonntags Zeitung» vom 8. Februar 2004 mit der damaligen St.Galler Nationalrätin Jasmin Hutter, sagt Gabriel. «Es ist einer meiner allerersten Texte. Ich mag ihn sehr, weil ich ihn vor zwölf Jahren geschrieben habe, und heute ist er aktueller denn je. Der Text, bei dem ja sehr viel eins zu eins aus dem Interview mit Hutter entnommen ist, hat diesen ganzen Wahnsinn, der sich grade abspielt, schon damals ganz gut auf den Punkt gebracht. Der Text entstand zu einer Zeit, als Etrit Hasler, Daniel Ryser und Matthias Frei einen fantastischen Fick-Dich-Schweiz-Text nach dem anderen rausgehauen haben: Der Berg, Drinnen/draussen, oder Hundsverlochete. Ich habe für den Text damals ziemlich viel Ärger bekommen, unter anderem auch, als ich ihn in Schaffhausen an einer antirassistischen Demo vorgetragen habe. Aber genau so tickt diese irre SVP-Schweiz. Gerade jetzt, im Frühling 2016. Mein Text ist also wahr. Oder, sagen wir es so: Was im Text steht, mag zwar nicht real sein, aber es ist wahr.»

Gabriel Vetter, 1983, ist Autor, im Thurgau und in Schaffhausen aufgewachsen und lebt heute in Winterthur und Oslo. Er slammt seit 13 Jahren.